Königliche Privilegirte Staats- Kriegs- und Friedens-Zeitungen.

Anno 1744. Mittwochs den 22. April. No. 48.

Berlin den 16 April.

Ihro Majest. die regierende Königin, erhoben sich vorgestern mit Ihro Königl. Hoheiten, den Printzeßinnen Ulrica und Amalia, desgleichen den Königl. und allen anwesenden Printzen und Printzeßinnen, nebst den vornehmsten Herrn und Dames des Hofes, zu Sr. Maj. dem Könige nach Charlottenburg, allwo Höchstgedachte Se. Maj. Denenselben Mittags und Abends ein grosses Festin gaben, bey welchem die sämtlichen Dames in Amazonen-Habit erschienen. Dieses prächtige Festin wurde durch einen grossen Ball geendiget. Gestern Vormittags kamen Se. Maj. von erwehntem Charlottenburg anhero zurück, und ertheilten kurtz darauf dem Königl. Ungarisch. und Böhmisch. wirclich Geheimten Rathe und Conferentz-Minister, auch Gevollmächtigten am hiesigen Hofe, Herrn Grafen Ursin von Rosenberg, die erste Audientz, worauf Sie des Abends wieder nach Charlottenburg reiseten. Der bisherige Königl. General-Adjutant und Gouverneur Sr. Königl. Hoheit des Printzen Heinrichs, Herr Obriste von Stille, ist von Sr. Maj. zu Dero General-Major von der Cavallerie, mit Conferirung eines im Fürstenthum Halberstadt stehenden Cüraßier-Regiments, allergnädigst erklärct worden. Se. Excell. der Russisch-Kaiserl. Ober-Hof-Marschall und erneñte Gevollmächtigte am hiesigen Hofe, Herr Graf von Bestuchef, trafen gestern allhier ein. Wegen der Refugirten ist allhier folgendes Königl. Edict publiciret: Wir Friderich, von GOttes Gnaden König in Preussen, rc. Nachdem Uns allerunterthänigst vorgetragen wor-

worden, was gestalt bey einem und dem andern Unserer Landes-Collegiorum in Zweifel gezogen werde, ob auch diejenigen unter die Zahl der Refugies zu rechnen seynd, welche nicht wircklich der Religion halber aus Franckreich vertrieben worden, sondern aus andern und vornehmlich Protestantischen Landen, dahin sie sich zuerst retiriret haben, und sich nach der Zeit hiesiger Orten einfinden, und unter dem Schutz der Privilegien, welche theils Unsere in GOtt ruhende Vorfahren, theils Wir selbst, der Französischen Nation verstattet, ihr Etablissement zu formiren sich entschliessen: Als declariren und verordnen Wir hiemit allergnädigst, daß alle diejenigen, welche sowohl vor als nach der Revocation des Edicts de Nantes, das ist, vor und nach dem Jahre 1685. sich aus Franckreich hinweg begeben, und der Evangelisch-Reformirten Religion zugethan sind, benebst allen ihren Descendenten, sie mögen anitzo kommen, woher sie wollen, dafern sie nur sich in Unsern Landen niederlassen, und entweder Vermögen mit sich bringen, oder durch nützliche Wissenschafften, Handwercke und Profeßionen subsistiren können, die Französ. Privilegia, Exemtiones und Freyheiten zu geniessen fähig, und bey den Colonien angenommen, mithin für Refugies gehalten werden, und aller der gewöhnlichen Immunitäten fähig seyn sollen rc. Gegeben Berlin den 25 Febr. 1744.

Friderich.

Berlin den 18. April.

Se. Majestät, der König, erhoben sich vorgestern von dem Lust-Schlosse Charlottenburg nach Potsdamm, wohin sich auch selbigen Tages Se. Königliche Hoheit, der Prinz Heinrich, begaben. Der Königliche Groß-Brittannische gevollmächtigte Minister am hiesigen Hofe, Lord Graf von Hyndford, empfing vorgestern einen Courier aus London, welcher, als er einige Depechen bey ihm abgegeben hatte, seinen Weg nach Petersburg fortsetzte. Gestern kamen Se. Hoheit, der Printz und Marckgraf Carl, aus Holland zurück.

Franckfurt den 9. April.

Der Bischoff von Bamberg und Würtzburg wird mit nächsten hier erwartet. Man saget, daß sich Se. Kaiserliche Majestät mit der gantzen Kaiserlichen Familien nach Nürnberg begeben würden. Der Königlich Frantzösische auserordentliche Gesandte, Hr. Graf von Bayern, kam vorgestern am Kaiserlichen Hofe an, und gestern hatte selbiger bey Sr. Kaiserlichen Majestät Audientz. Die im Bergischen liegenden Kaiserlichen Trouppen haben Ordre, morgen von da aufzubrechen, und sich nach dem Sammelplatze der Kaiserlichen Armee zu begeben.

Hanover den 11 April.

Man will hier von guter Hand die Nachricht haben, daß die Französische Armee, die unter dem Marschall von Belleisle in den 3 Bißthümern errichtet wird, eigentlich gegen dieses Churfürstenthum agiren solle. Unsere Regierung ist aber deßwegen gantz unbesorgt. Denn ausser dem, daß die Franzosen so leicht nicht wieder als vor 2 Jahren unter dem Marschall von Maillebois unsere Gräntzen erreichen werden, indem sie nun wohl nicht mehr unter dem scheinbaren Vorwand, die Ruhe in Teutschland herzustellen, ins Reich kommen können: so sind wir itzo auch in weit besserm Vertheidigungs-Stande, als vorhin, lassen auch die Vestungen Hameln und Nienburg dergestalt verbessern, daß es einem Feinde schwer werden wird, die Weser zu paßiren; wie wir denn auch leicht auf gewissen noch ungenannten Fall von der Stadt Oßnabrück Besitz nehmen dürften.

Posen den 15. April.

Durch den hieselbst am verwichnen Sonntage bey einem grossen Donnerwetter gefallenen starcken Platz-Regen ist das Wasser wieder sehr gewachsen. Der Herr Palatin von Calisch wird in kurtzen auf die Schatz-Commißion nach Rodom, von dorten auf das Cron-

Tribunal

Tribunal zu Lublin und endlich sich nach seinen Gütern in Reußland verfügen. Der Herr General-Major von Bronickowsky ist mit 70 Mann Husaren in Warschau eingetroffen, und sodann weiter nach der Rußischen Uckraine abegangen, um daselbst Pferde vor die Königl. Preuß. Husaren-Regimenter einzukauffen.

Madrit den 23. Mertz.

Die heutigen Briefe aus Cadix haben die unangenehme Nachricht mitgebracht, daß unser Register-Schiff Concordia, so aus Vera-Cruz mit einer Ladung, die 2 Millionen Piasters werth, gekommen, am 7den dieses, 10 Meilen von Cadix, westwerts, von einem Englischen Krieges-Schiffe überwältiget, und so dann nach Gibraltar geführet worden.

Haag den 7 April.

Die Generals, welche dieses Jahr die bereits in den Oesterreichischen Niederlanden wircklich befindlichen 20000 Mann von den Truppen der Republic comandiren werden, sind nachstehende: General en Chef Graf Moritz von Nassau; General von der Infanterie Baron von Cronstrom; General-Lieutenant von der Cavallerie Coenders; General-Lieutenant von der Infanterie van der Duin und Schwartzenberg; General-Majors von der Cavallerie Schack und Graf von Hompesch; General-Majors von der Infanterie Brackel und J. Lewe; Brigadiers von der Cavallerie M. Hoenft van Oyen, P. Hoenft van Oyen, Gr. von Schlippenbach und Vrybergen; Brigadiers von der Infanterie Salis, Evertsen, Stuerler und Burmania. Vorgestern fruh ward das ordentliche Paqvet-Boot von Helvoetsluis, da es eben nach Engelland absegelte, durch einen Französis. Armateur von Dünkerken angegriffen. Als er glaubte, daß er nahe genung sey, sich an besagtes Paqvet-Boot zu hängen, nahm er die Englis. Flagge ab, und steckte die Französ. auf. Der Englische Capitain, welcher wohl auf seiner Hut war, ließ seine Canonen auf den Armateur abfeuren. Der Armateur ließ diese vermeinte Priese noch nicht fahren, sondern machte durch seine Musqveterie ein heftiges Feuer, schrie auch seinen Leuten beständig zu, sie möchten suchen, sich an das Paqvet-Boot zu hängen. Endlich nöthigten ihn die Englis. Canonen, sich nach einem Gefechte von 4tehalb Stunden zurück zu ziehen. Der Armateur lieff in den Hafen zu Helvoetsluis ein, um daselbst seinen erlittenen Schaden auszubessern. In eben dem Hafen liegt itzo ein Englisches Schiff, welches den Armateur nicht aus den Augen läßt, um ihm nachzufolgen, wenn er wieder in die See gehet.

Neapel den 24 Mart.

Auf die von Sr. Maj. dem Könige gefaßte Entschliessung, sich in Person zu der an der Gräntze dieses Königreichs zusammen gezogenen Armee zu begeben, sind in einem gehaltenen Staats- und Kriegs-Rathe diejenigen ernennet worden, welche bey Sr. Maj. Abwesenheit die Regentschafft allhier führen sollen, wobey Don Michael Reggio das Directorium haben wird. Der General la Vieuville ist bereits vor einigen Tagen zur Armee voraus gegangen. Der König hat Don Giacomo Caraccioli von dem Fürsten von Santobuono zu einem der 4 General-Adjutanten ernennet; und Se. Maj. haben, nachdem alles in gehörige Verfassung allhier gesetzet worden, in Begleitung des Staats-Secretarii, Hertzogs von Sales Montalegre, und verschiedener inn- und ausländischer Minister, nunmehr die Reise nach der Stadt Chieti wircklich angetreten. Nachdem Se. Maj. der König resolviret hatten, daß Ihro Maj. die Königin sich bey den Kriegs-Unruhen nach Gaëta retiriren möchten; So hat die gantze Stadt, sobald solches bekandt worden, Ihro Maj. die Königin fußfälligst gebeten, in der Stadt zu verbleiben, indem alle Einwohner Derselben bereit wären, vor die Sicherheit Dero höchsten Person auch den letzten Bluts-Tropfen zu vergiessen. Man saget, wie

wie dem inständigen Anhalten der Einwohner wäre deferiret worden, und daß Ihro Maj. die Königin, ob Sie gleich schwanger, die Stadt nicht verlassen würden, weilen sowohl auf dem Castelle als auf dem Schlosse sich zahlreiche Besatzungen befänden, welche im Stande wären, den Englischen Kriegs-Schiffen im Fall sie sich der Stadt nähern u. etwas unternehmen wolten zu begegnen. Es wird nächstens ein Manifest zum Vorschein kommen, worin die Bewegungsgründe angeführet werden sollen, welche Se. Maj. genöthiget, die Spanische Armee in Dero Staaten aufzunehmen, und den Eingang der Oesterreichischen in das Reich zu verhindern.

Stockholm den 3 April.

Ihro Königl. Maj. haben jüngsthin zu deroselben Ministre am Königl. Dänischen Hofe, in der Stelle des vor einiger Zeit von dannen in Gnaden rappellirtin Herrn Obersten Palmstierna, den Hrn. Cantzley-Rath, Baron Carl von Höpken, welcher vor einiger Zeit als Königl. Schwedischer Minister am Türckischen Hofe sich aufgehalten, zu ernennen geruhet. Man erwartet auch nun Ihro Excellenz den Herrn Reichs-Rath, Graf Teßin, täglich anhero zurücke, nachdem derselbe schon vor einiger Zeit beym Dänischen Hofe seine Abschieds-Audientz gehabt, und den 26 pass. wie man durch einen den 29sten von Coppenhagen allhier eingetroffenen Courier vernommen, die Ratificationes der zwischen Ihro Königl. Maj. von Schweden und Dännemarck getroffenen und aufgerichteten Vergleichs-Acte daselbsten ausgewechselt worden, wovon bemeldter Courier die Königl. Dänische Ratification zugleich mit sich gehabt. Vor einigen Tagen haben auch Ihro Königl. Maj. dem Hrn. Bischoff in dem Gottenburgischen Stifft, Doctor Jacob Benzelius, das durch jüngsterwehnten sel. Hrn. Bruders Absterben erledigte Ertz-Bißthum und Procancellariat bey der Königl. Academie zu Upsal in Gnaden anvertrauet, und dem Herrn Professor Laurentio Hydreen die Profeßionem Poesis auf bemeldter Universität verliehen. Gestern ist der Königl. Dänische Minister, Hr. v. Wind, hier angelanget. Von Udewalla wird unterm 26sten passato gemeldet, daß das zeithero daselbst gelegene Artillerie Corps den 17den und das Bataillon der Leib-Garde den 22sten von dannen ausgezogen, um sich nach Wennersburg zu begeben; desgleichen wären die in dortigen Gegenden einquartierte Völcker des Helsingischen Regiments nach ihrer Heymat im Marsch begriffen. Aus Carlstadt hat man, daß die 200 Reuter von Smoland, die ihre Winter-Quartiere in der Provintz Wermeland gehabt, den 24 passato ebenfalls von dar nach Hause gangen. Eben desselben Tages zwischen 12 und 1 Uhr zu Mittage hat man in dem District vom Grum ein in Norden sehr seltsames Erdbeben verspüret, welches sich aus Westen her zu erheben geschienen und bey nahe 2 Minuten gewähret, in den benachbarten Gegenden aber ist davon ein Getöse, gleich als ob es von weiten donnerte, gehöret worden.

Bey dem privil. Verleger dieser Zeitungen Joh Jacob Korn ist zu haben:

1) Neue versicherte General-Kriegs-Tabellen von Anfangs Martii lauffenden 1744. Jahres, darinnen hauptsächlich alle Königl. Hungarisc. und Böhmischen regulirten so wohl alt- als neu-aufgerichtete Infanterie- und Cavallerie-Regimenter: sammt ihren von Ao. 1683. bis den jetzigen Dato her gehabten Regiments-Inhabern und resp. Hn. Stabs-Officiern mit ihren Chargen nach der neuesten Promotion auf das möglichste verzeichnet; Ingleichen ihre dermahlige bestellte Regiments-Agenten, und derenselbigen gewöhnlichen Uniform, sammt denen Ländereyen, wo sie liegen, und in das künftige zu stehen kommen, compendiös, in Medians-Bogens-Grösse in Kupfer gestochen, das Stück schwartz vor 17 Kr. Illum. das Stück 20 Kr. Illum. das Stück in Futterall 30 Kr. schwartz in Futteral 24 Kr.

2) Prächtige Vorstellungen des kostbaren Illuminations-Balls, welcher den 12 Jan. 1744. in der Königl. Haupt- und Residentz-Stadt Wien von Ihro Maj. der Königin auf der Königl. Reit-Schule gegeben worden, das Stück a 17 Kr.